

Veranstaltungen

Bern

«Grönland. Alles wird anders», Ausstellung, bis August 2025, Di bis So, 10 bis 17 Uhr, ALPS Alpines Museum der Schweiz, Helvetiaplatz 4, alps.museum



Rasant schmelzende Eismassen, boomender Tourismus, drei neue Flughäfen im Bau, wachsende Müllberge, globale Investoren auf der Suche nach Bodenschätzen und ein selbstbewusstes Grönland auf dem Weg zu einer indigenen Identität und Unabhängigkeit. Grönlands Wandel ist heftig, ungestüm und widersprüchlich. Doch wie sehen das die Menschen dort? Und was lernen wir daraus über die Welt, in der wir leben? Das hier ist eine filmische Ausstellung mit original Grönland-Soundtrack: Raumgreifende Projektionen stehen rund dreissig Interviews gegenüber, in denen Grönländer*innen – vom Fischer zur Schauspielerin, von der Politikerin zum Flughafenmanager, zum Studenten zum Jäger und zur Influencerin – ihre Erfahrungen und ihre persönliche Sicht auf Grönland teilen. Der lebendigen grönländischen Musikszene widmet die Ausstellung einen eigenen Schwerpunkt. Begleitende Veranstaltungen und ein 200-seitiges Magazin bieten weitere Vertiefung und visuelle Perspektiven – etwa jene des jungen grönländischen Fotografen Inuuteq Storch, der mit seiner Arbeit für den dänischen Pavillon an der aktuellen Biennale von Venedig auf sich aufmerksam macht. **DIF**

Genf

«Tuning In – Akustik der Emotionen», Ausstellung, bis August 2025, Di bis So, 10 bis 17 Uhr, Internationales Rotkreuz- und Rothalbmond-museum (MICR), Avenue de la Paix 17, redcrossmuseum.ch



Bilder spielen eine zentrale Rolle bei unserer Wahrnehmung von Konflikten, Naturkatastrophen und anderen humanitären Notlagen. Aber auch Geräusche und insbesondere Stimmen tragen zum Verständnis und zur Darstellung von humanitären Herausforderungen bei. Das Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondmuseum präsentiert deshalb in einem experimentellen Ansatz sein akustisches Kulturerbe: Die Sammlungen und Archive des Museums, des IKRK und der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) bewahren zahlreiche Schallplatten, Tonbänder, Kassetten und andere Tonträger auf. Diese Dokumente werden nun zum ersten Mal ausgestellt, nebst Musikinstrumenten, Partituren, Konzertplakaten und -fotografien vom 19. Jahrhundert bis heute; quasi die Klangkulissee der humanitären Arbeit. Sie wird in drei Unterthemen präsentiert: Stimme und Archiv, Musik im

Gefängnis und humanitäre Lieder. Dazu gibt's zeitgenössische Kunst ziemlich bekannter Namen wie zum Beispiel William Kentridge und Robert Capa. **DIF**

Lenzburg

«Hauptsache gesund. Eine Ausstellung mit Nebenwirkungen», Ausstellung, 10. Nov. bis Okt. 2025, Di bis So, 9 bis 17 Uhr, Stapferhaus, Bahnhofstrasse 49, stapferhaus.ch

Die Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit (und die öffentliche Gesundheitsversorgung unser grosses Problem). Man kann sie tracken und trainieren mit Superfood und Spurenelementen aus der Dose. Interessanter sind aber ein paar Fragen von gesellschaftlicher Tragweite: Wer gilt als gesund, wer als krank, und warum? Wie gehen wir mit Krankheit um? Oder eben: Wer ist für Gesundheit verantwortlich und wer bezahlt den Preis? Die Ausstellung beginnt mit der Frage «Wie geht es dir?», führt zur Frage nach der Grenze zwischen Gesundheit und Krankheit und schliesslich in den Gesundheitsmarkt. Medikamente und ihre Geschichte, Behandlungsmethoden und Therapieansätze, Wellness- und Optimierungstrends. Ein vielschichtiges Thema in einer vielschichtigen Ausstellung: Mitgearbeitet haben Mediziner*innen, Philosoph*innen, Theater*innen, Ökonom*innen und Historiker*innen. Zwischendurch ertönt übrigens immer wieder der Alarm aus dem Notfallraum: Auf dem Operationstisch liegt das Gesundheitswesen, und die Besuchenden sind aufgefordert, Verantwortung zu übernehmen. **DIF**

Bern

«Von Geburtstagen und Krisen», Show, Do, 14. Nov., 20.30 Uhr, Tojo Theater Reitschule Bern, Neubrückstr. 8, tojo.ch/babanews.ch

«Migration, Integration, Flüchtlingsströme, Secondos, Musliminnen»: über diese Themen und Menschen wird in der Schweiz rege diskutiert. Oft kommen dabei die nicht vor, um die es in der Diskussion geht. Diese Lücke füllt das Online-Magazin baba news – und geht nun mit dem Programm auf Tour. Die baba-Macher*innen Albina Muhtari und Merita Shabani produzieren Inhalte zu und aus der

postmigrantischen Schweiz, die eine mittlerweile grosse Community (mit und ohne Migrationsgeschichte) bewegen. Die Redaktion veröffentlicht Videos, Artikel und Podcasts, die sich mit rassistischen Faschnachts-Besucher*innen und migrantischen Erfahrungen, aber auch mit mentaler Gesundheit, Frauenrechten, queeren Perspektiven oder einer einseitigen Berichterstattung im Kontext eines Genozids auseinandersetzen. In ihrer Show «Von Geburtstagen und Krisen» blicken die Chefredaktor*innen Albina Muhtari und Merita Shabani auf die letzten sechs Jahre baba news zurück – versprochen ist «eine Show zum Lachen und Weinen». **DIF**

Basel

«Writers' Room», Theater, Di, 12. Nov., 20 Uhr; Do, 14. Nov. bis Sa, 16. Nov.; Mo, 18. Nov. bis Mi, 20. Nov., jeweils um 20 Uhr, Kaserne Basel, Klybeckstr. 1b, kaserne-basel.ch



Immer wieder erfindet sich Sebastian Nübling in seinen Inszenierungen neu – vor allem mit seinen Inszenierungen, die er mit dem jungen theater basel realisiert (hier in Zusammenarbeit mit Musiker*in Jackie Poloni und Autor Lucien Haug). Hier kommt also wieder ein furioses Experiment, ein bedingungsloser Work-in-Process: Sieben junge Menschen beschliessen, sich der Welt mitzuteilen. Die Herausforderung besteht diesmal aber nicht darin, dafür auf dem Smartphone fummelnd bedeutungsschwangere und dennoch hippe Reels zu kreieren, sondern – zu kollaborieren! Kennen wir aus den Gruppenarbeiten in der Schule, denken sich jetzt die meisten. Aber hier wird die Sache natürlich aufregender, und erprobt und trainiert wird nichts Geringeres als der gesellschaftliche Zusammenhalt. Klingt vielleicht gerade etwas behäbig. Aber wir wissen: Wenn Nübling draufsteht, rennt man dabei sicher auch recht wild auf der Bühne herum. **DIF**